



Lokales

12. Oktober 2026 | Seite 5

🕒 2 min.

Bekenntnis zum Innovationsstandort

Von Harald Herrmann

Erlangen In einem Pressegespräch gaben die beiden Initiatoren der Veranstaltung „Weltmarktführer Innovation Day“, also die Kreissparkasse Erlangen Höchststadt Herzogenaurach und die Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU), einen Ausblick auf die Veranstaltung, die am 29. Oktober bereits zum siebten Mal in Erlangen stattfinden wird.

Dabei unterstützt auch die Kooperation zwischen der FAU und dem Universitätsbund, dessen Vorsitzender Alt-Oberbürgermeister Balleis ebenfalls anwesend war.

Für den Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse von Hebel ist dies nicht nur Sponsoring, sondern auch ein klares Bekenntnis zum Innovationsstandort Erlangen.

Hier finde man eine einzigartige Ansammlung von Forschung, Unternehmertum und Anwendung. Von Hebel erwähnte, dass er schon vor einigen Jahren die Zoho-factory in Erlangen mitunterstützt habe, damals mit der klaren Forderung, dass diese in Erlangen angesiedelt sein muss.

Von Hebel sei vor einigen Jahren auf die „Wirtschaftswoche“ zugegangen mit wichtigen Kennzahlen über die Innovationskraft der Region Erlangen und schlug eine solche Veranstaltung vor, was dann zu dieser Veranstaltungsreihe führte.

Professor Hornegger, Präsident der FAU, verwies auf den jüngsten Bericht der Bundesregierung bezüglich Entwicklung und Innovation. Dabei landete Erlangen in Deutschland auf Platz 3 und in Bayern sogar auf Platz 1. Patente, Innovationen und Ausgründungen belegten dies eindrücklich. Für den 29. Oktober werden alle Gruppen angesprochen von den Studierenden bis hin zu Global Players. Innovationsprozesse würden sich verändern, gleichzeitig sei im Mittelstand eher keine Forschungsabteilung möglich. Diese Veranstaltung trage dazu bei, das Netzwerk unter allen Beteiligten zu vergrößern mit Hilfe der „Wirtschaftswoche“ und dem „Handelsblatt“, die dazu deutschlandweit alle relevanten Gruppen einladen würden.

Ein konkretes Beispiel einer Forschungsarbeit wurde präsentiert von Prof. del Vecchio zusammen mit den beteiligten Entwicklern dieses Systems (Pauline Wittermann, Dominik Braun, Jörg Franke und Jonas Walter). Dabei werden Schnittstellen entwickelt für Patienten mit neurologischen Erkrankungen, die sich in der Rehabilitation befinden.